

Als der Vater ...*das*... miserable Zeugnis von Maxi sieht, seufzt er:
„Was soll man bloß dazu sagen?“ - „Sag doch, was du sonst immer sagst: Die Hauptsache ist, du gesund bist!“



..... Restaurant, Emil besucht, hat gebratene Tauben mit Sauerkraut auf der Speisekarte. Als Essen serviert wird, stellt Emil fest, der Vogel zäh wie Leder ist. Plötzlich stößt Emil mit der Gabel auf ein Metallröhrchen, er neugierig öffnet. Er sieht, sich ein Zettel darin befindet. Mühsam entziffert er Geschriebene: „Greifen im Morgengrauen bei Waterloo an. Napoleon.“

Der Lehrer gibt die korrigierten Aufsätze zurück: „Max, dein Aufsatz ist wirklich gut. Nur habe ich beim Durchlesen festgestellt, er wörtlich mit Peters Aufsatz übereinstimmt. Was soll bedeuten?“ - „..... Peters Aufsatz auch nicht schlecht ist!“

Zwei Männer betreten Wirtshaus und bestellen Kaffee. Als die Kellnerin Gewünschte bringt, sagt der eine: „..... sieht nach Regen aus!“ - „..... soll aber Kaffee sein!“

DAS ist ein Artikel oder ein Pronomen:

Handelt es sich um einen Artikel, ist es leicht zu erkennen.

Nach dem Komma steht es fast immer als Pronomen und bezieht sich auf ein schon genanntes Nomen. Es steht also an der Stelle von einem Nomen. Als Pronomen kann man DAS immer durch *dieses, jenes* oder *welches* ersetzen.

DASS ist eine unterordnende Konjunktion:

Vor DASS steht ein Komma. DASS leitet also einen Nebensatz ein. Dieser Nebensatz hat dann am Schluss ein konjugiertes Verb.

„Also, Herr Krause, der Angeklagte hat behauptet, Sie ein Kamel seien. Stimmt?“ - „Jawohl! ist die Wahrheit.“ - „Warum klagen Sie dann?“

Ein Polizist sieht ein Auto, falsch abbiegt. Er hält Auto an und fragt den Fahrer: „Haben Sie denn nicht gesehen, es da Pfeile am Boden hat?“ Nein, hat der Autofahrer nicht gesehen. Er meint: „Ich hätte nicht gedacht, es hier Indianer gibt.“

„..... Schnitzel, ich gestern im Restaurant Immergrün gegessen habe, hat bloß 80 Rappen gekostet.“ „..... glaube ich dir nicht!“ „Doch, doch! Es ist aber so, ich für Gemüse dann noch 19 Franken bezahlen musste.“

Harry steht am Bancomat, wo er Taschengeld für die nächste Woche abheben will. sieht ein Polizist. Er tritt hinzu und fragt: „Ist Ihr Auto, da im Halteverbot steht?“ Harry antwortet: „Ja, ich kann Ihnen mitteilen, mein BMW ist.“ „Dann teile ich Ihnen mit, Sie noch 40 Franken mehr abheben müssen.“

Die Müllers sind erste Mal in Norwegen gewesen. Der Nachbar sagt: „Ich hoffe, Sie viele Fjorde sahen!“ Herr Müller entgegnet: „Natürlich haben wir Wir hätten nie gedacht, diese süßen Tierchen so zutraulich sind.“

..... Schlagersternchen Stellita, sich sehr mit Afrika verbunden fühlt, gibt einmal ein Konzert im Urwald. Publikum, vor allem aus Einheimischen besteht, ruft fortwährend: „Umpa, Umpa!“ Sternchen ist so gerührt, es noch ein paar Zugaben singt. Als Stellita sich nach dem Konzert auf den Weg zu ihrem Hotel begibt, wäre sie beinahe in einen Affenkot getreten. kann ihr einheimischer Begleiter im letzten Moment verhindern, indem er ruft: „Vorsicht! Umpa, Umpa!“

Ein Mann gibt in der Bibliothek Buch zurück, er sich vor einem Monat ausgeliehen hat. Er beschwert sich, ein äußerst langweiliges Buch sei. „..... so viele Personen darin vorkommen, ginge ja noch. Gestört hat mich aber, es überhaupt keine Handlung hat.“ entlockt der Bibliothekarin einen Freudenschrei: „Endlich haben wir Telefonbuch wieder!“